

BESCHLUSSVORLAGE V0594/13 FPA nicht öffentlich Stadtrat öffentlich	Referat	OB/ZV
	Amt	Steuerungsunterstützung
	Kostenstelle (UA)	0206
	Amtsleiter/in	Herr Brunner
	Telefon	3 05-13 72
	Telefax	3 05-13 79
	E-Mail	steuerungsunterstuetzung@ingolstadt.de
Datum	07.11.2013	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Finanz- und Personalausschuss	21.11.2013	Vorberatung	
Stadtrat	05.12.2013	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Stellenplan 2014 für die Stadtverwaltung
(Referent: Herr Dr. Lösel)

Antrag:

Der in den Anlagen beigefügte Stellenplan 2014 für die Stadtverwaltung wird genehmigt.

gez.

Dr. Christian Lösel
Berufsmäßiger Stadtrat

Anlage 1 – Personalwirtschaftlicher Stellenplan
Anlage 2 – Übersicht zu Stellenbewertungen
Anlage 3 – Haushaltrechtlicher Stellenplan
Abkürzungsverzeichnis
Inhaltsübersicht

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

1. Planstellenentwicklung

Im Laufe des Jahres 2013 wurden innerhalb der Stadtverwaltung **folgende Planstellen geschaffen bzw. im Aufgabenzuschnitt verändert:**

Auswirkung	Bezeichnung	Beschluss
+ 1,0	Vollzeitstelle im Amt für Staatsangehörigkeits- und Ausländerwesen mit KW-Vermerk 1/2016	Stadtrat vom 10.04.2013
+ 0,5	Teilzeitstelle in der Volkshochschule	Stadtrat vom 10.04.2013
+ 1,0	Vollzeitstelle im Schulverwaltungsamt/Technikerschule	Stadtrat vom 10.04.2013
+ 0,5	Teilzeitstelle im Schulverwaltungsamt	Stadtrat vom 10.04.2013
+ 0,5	Teilzeitstelle im Schulverwaltungsamt mit KW-Vermerk 1/2017	Stadtrat vom 10.04.2013
+ 1,0	Vollzeitstelle im Gesundheitsamt mit KW-Vermerk 1/2015	Stadtrat vom 10.04.2013
+ 1,0	Vollzeitstelle im Amt für Soziales mit KW-	Stadtrat vom 10.04.2013

	Vermerk 1/2019	
+ 1,0	Vollzeitstelle im Bauordnungsamt mit KW-Vermerk 1/2020	Stadtrat vom 10.04.2013
+ 1,0	Vollzeitstelle im Bauordnungsamt mit KW-Vermerk 1/2018	Stadtrat vom 10.04.2013
+ 1,0	Vollzeitstelle im Amt für Informations- und Datenverarbeitung	Stadtrat vom 24.10.2013
+ 0,5	Teilzeitstelle in der Kämmerei	Stadtrat vom 24.10.2013
+ 1,0	Vollzeitstelle im Amt für Brand- und Katastrophenschutz mit KW 1/2017	Stadtrat vom 24.10.2013
+ 6,0	Vollzeitstellen im Schulverwaltungsamt zur Mittags und Hausaufgabenbetreuung	Stadtrat vom 24.10.2013
+ 0,5	Teilzeitstelle im Kulturamt	Stadtrat vom 24.10.2013
+ 1,0	Vollzeitstelle im Amt für Soziales	Stadtrat vom 24.10.2013
+ 1,0	Vollzeitstelle im Hochbauamt	Stadtrat vom 24.10.2013
+/- 0	Verschiebung der Planstelle 68026 von Bereich „Naturschutz“ hin zur Amtsleitung	vorbehaltlich Genehmigung
+/- 0	Verschiebung der Planstelle 36004 vom Bereich „Zulassungswesen“ hin zur Amtsleitung	vorbehaltlich Genehmigung
+ 18,5	Saldo	

2. Einrichtung von ZbV-Stellen

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements werden seit dem Jahr 2008 Beschäftigte umgesetzt. Statt früherer überplanmäßiger Zuweisungen werden aus Gründen der haushaltsrechtlichen Transparenz ZbV-Stellen geschaffen.

Mit der Bezeichnung „ZbV“ (zur besonderen Verwendung) kommt zum Ausdruck, dass für die betreffende Kraft aktuell gesundheitsbedingt keine Beschäftigung auf einer regulären Stelle möglich ist. Die Stelle bleibt bis zum Ausscheiden der/des Beschäftigten unangetastet, es sei denn, dass in der Zukunft eine Umsetzung erfolgt. In diesem Fall wandert die ZbV-Stelle entweder mit oder entfällt bei Umsetzung auf eine reguläre Stelle.

Zum Stellenplan 2014 sollen folgende ZbV-Stellen eingerichtet werden.

Auswirkung	Stellennr.	Dienststelle	Bezeichnung
+1,0	63028	Bauordnungsamt	Geschäftszimmer ZbV
+1,0	37112	Amt f. Brand- und Katastrophenschutz	Tagesdienstverfüger ZbV
+1,0	51249	Jugendamt	Erzieherin ZbV
+1,0	51250	Jugendamt	Fachberatung/-aufsicht ZbV
+0,0 ¹	68026	Umweltamt	Sachbearbeiterin ZbV
+1,0	10057	Hauptamt	Kanzleiangestellter ZbV
+1,0	51251	Jugendamt	Sachbearbeiterin ZbV
+1,0	21032	Stadtkasse	SB Scannen ZbV
+7,0		Saldo	

¹ Es soll eine reguläre, bereits vorhandene Stelle umgewandelt werden

Folgende ZbV-Stellen können auf Grund des Wechsels der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf feste Planstellen bzw. wegen des Ausscheidens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingezogen werden:

Auswirkung	Stellennr.	Dienststelle	Bezeichnung
-1,0	21029	Stadtkasse	Zuarb. ZbV
-1,0	21030	Stadtkasse	Zuarb. ZbV
-1,0	36053	Straßenverkehrsamt	Sachbearbeiter ZbV
-1,0	50090	Amt für Soziales	SB Asyl (Wohnheim) ZbV
-1,0	41030	Kulturamt	Museumsw. ZbV
-1,0	64042	Amt für Gebäudemanagement	Hausm. ZbV (SW)
-6,0	Saldo		

3. Behandlung von KW-Vermerken

3.1 Verlängerung bzw. Wegfall von KW-Vermerken

3.1.1 Folgende KW-Vermerke sollen verlängert werden

Eine Teilzeitstelle im Kulturamt (41044):

Der Vermerk soll auf die Planstelle 41014 verschoben und an das Renteneintrittsalter des Stelleninhabers (1/2022) angepasst werden.

Eine Vollzeitstelle im Amt für Brand- und Katastrophenschutz (37002):

Der Renteneintritt des Stelleninhabers erfolgt im Laufe des Jahres 2014, so dass die Anpassung des KW Vermerks auf 1/2015 erfolgt.

Eine Teilzeitstelle im Bürgerhaus (45009):

Verlängerung des Vermerks auf 1/2015 und damit Anpassung an den Förderungszeitraum der innovativen Altenhilfe.

3.1.2 Folgende KW-Vermerke sollen entfallen

Eine Vollzeitstelle im Standes- und Bestattungsamt (34040):

Die Stelle ist dauerhaft für die Kalkulation der Friedhofsgebühren im Bestattungswesen sowie die elektronische Registerführung im Standesamtswesen erforderlich.

3.2 Vollzug von KW-Vermerken

Folgende **Stellen mit dem Vermerk „KW 2014“** können entfallen:

Auswirkung	Stellennr.	Dienststelle	Bezeichnung
- 1,0	36048	Straßenverkehrsamt	SB Annahmeschalter
- 1,0	36058	Straßenverkehrsamt	SB Annahmeschalter
- 2,0	Saldo		

4. Wegfall von Planstellen

Folgende **Planstellen (ohne KW-Vermerk) können entfallen:**

Auswirkung	Stellennr.	Dienststelle	Bezeichnung
-1,0	11067	Personalamt (Abordnung zur ITK beendet)	Tourismus-Sachb.
-1,0	11039	Personalamt (Abordnung zur IFG beendet)	Sachb. - IFG
-1,0	11068	Personalamt (Abordnung zur IFG beendet)	Sachb. - IFG
-3,0	Saldo		

5. Planstellenentwicklung

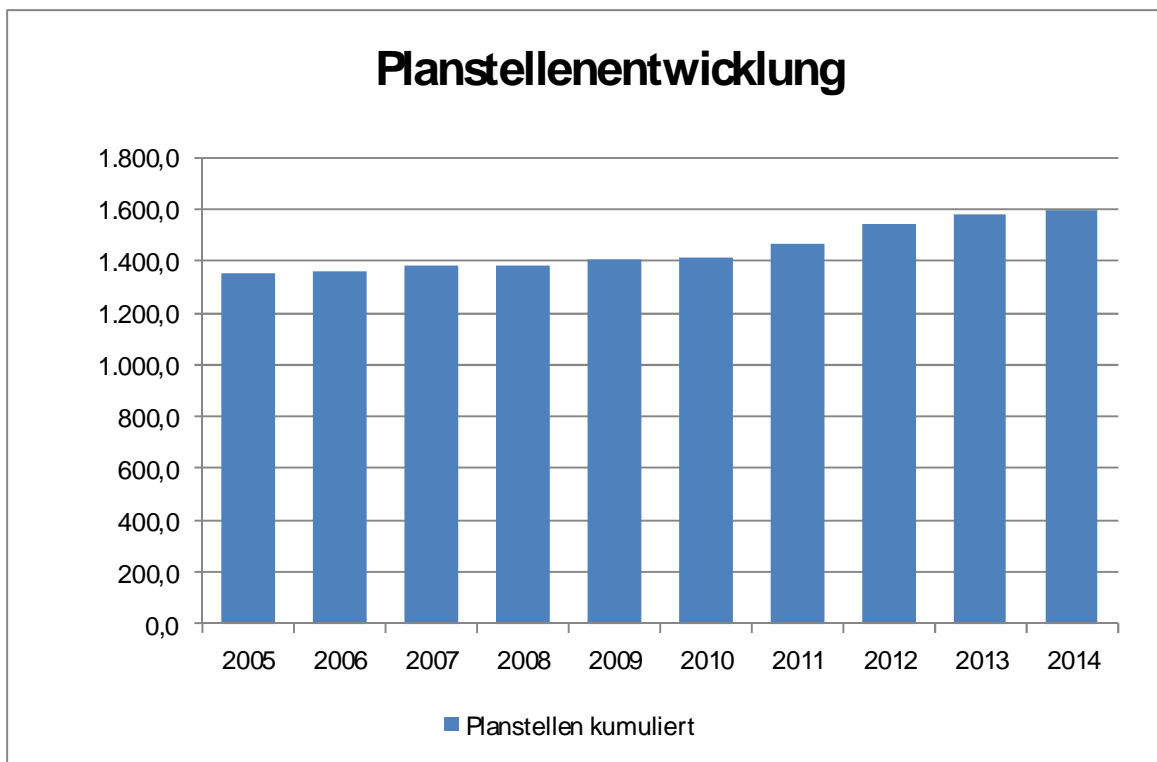
Entwicklung der Planstellen seit 2005

Jahr	Planstellen kumuliert	Abweichung zum Vorjahr	proz. Abweichung zum Vorjahr
2005	1.349,5	0,0	0,0%
2006	1.356,0	6,5	0,5%
2007	1.380,0	24,0	1,8%
2008	1.385,5	5,5	0,4%
2009	1.405,5	20,0	1,4%
2010	1.414,5	9,0	0,6%
2011	1.465,5	51,0	3,6%
2012	1.541,0	75,5	5,2%
2013	1.583,5	42,5	2,8%
2014	1.598,0	14,5	0,9%

2005 - 2014

248,5

18,4%



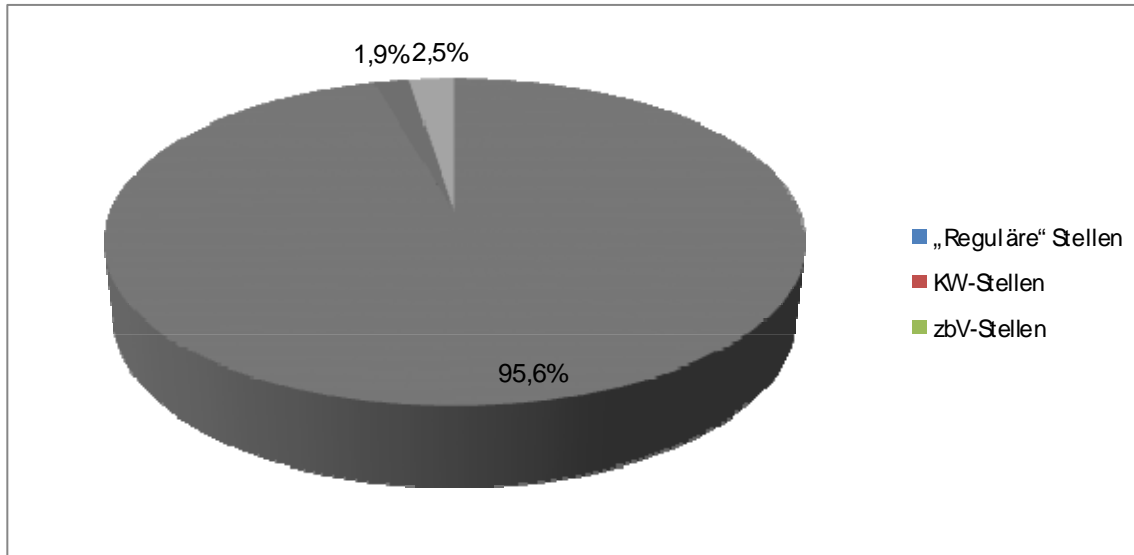
Darunter:

Dienststelle	Planstellen kumuliert
Jugendamt	+ 77,0 (= 31%)
Jobcenter	+ 69,0 (= 28%)
Schulverwaltungsamt (Mittagsbetreuung)	+ 26,0 (= 10%)
Brand- u. Katastrophenschutz	+ 14,0
Theater	+ 9,0
Beteiligungsmanagement	+ 7,5
Informations- u. Datenverarbeitung	+ 6,0
Hochbauamt	+ 5,0
Summe	+ 213,5
	(= 86% aller Stellenmehrungen)

Aus obigen Aufstellungen ist ersichtlich, dass **fast 70% der in den letzten 10 Jahren neu geschaffenen Stellen** auf die **Bereiche Jobcenter, Jugendamt und Schulverwaltungsamt (Mittags- und Hausaufgabenbetreuung)** entfallen.

Verteilung der Planstellen 2014 nach Art:

Art der Stellen	Planstellen kumuliert	Anteil
„Reguläre“ Stellen	1528	95,6%
KW-Stellen	31	1,9%
zbV-Stellen	39	2,5%
Summe	1598	100,0%



6. Personalkostenentwicklung

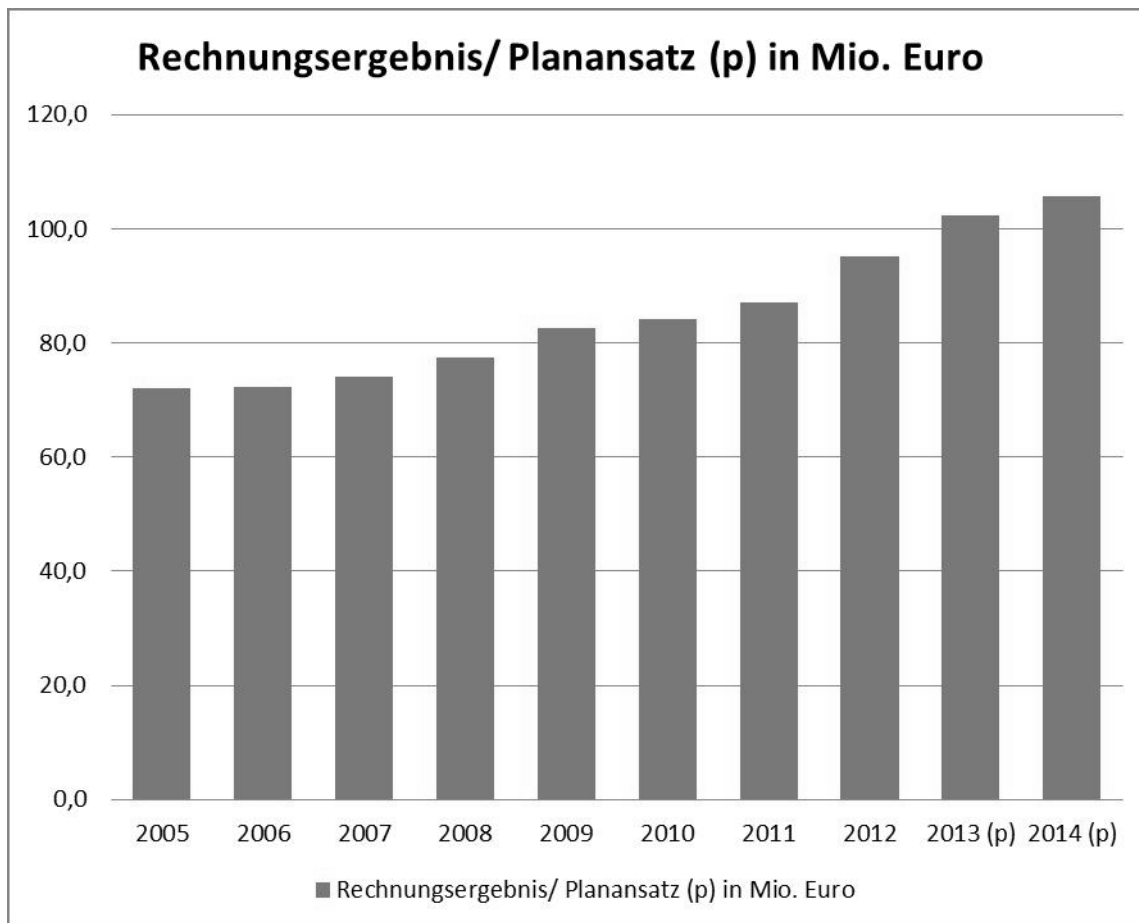
Entwicklung der Personalausgaben seit 2005

Jahr	Rechnungsergebnis/ Planansatz in Mio. Euro (p)	Abweichung zum Vorjahr	proz. Abweichung zum Vorjahr
2005	72,0	0,0	0,0%
2006	72,3	0,3	0,4%
2007	74,0	1,7	2,4%
2008	77,4	3,4	4,6%
2009	82,7	5,3	6,8%
2010	84,3	1,6	1,9%
2011	87,1	2,8	3,3%
2012	95,1	8,0	9,2%
2013 (p)	102,4	7,3	7,7%
2014 (p)	105,8	3,4	3,3%

2005 - 2014

33,8

46,9%

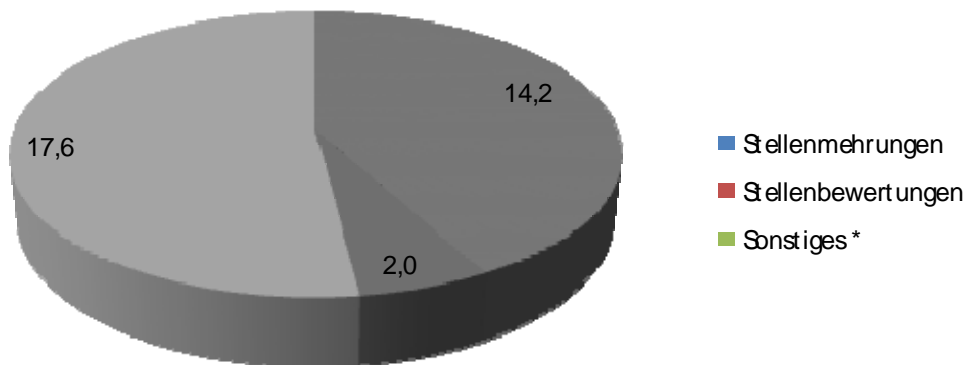


Faktoren der Personalkostensteigerungen seit 2005

Grund	Ermittelter Anteil	Anteilige Personalkosten in Mio. Euro
Stellenmehrungen	42%	14,2
Stellenbewertungen	6%	2,0
Sonstiges *	52%	17,6
Summe		33,8

* Insbesondere tarifliche, besoldungsrechtliche und sozialversicherungsrechtliche Steigerungen, Altersteilzeitregelungen

Verteilung der Personalkostensteigerungen seit 2005 in Mio. Euro



Aus den Übersichten wird deutlich, dass **rd. 42% der Personalkostensteigerungen** der letzten 10 Jahre **auf Stellenmehrungen zurückzuführen** sind, aber auch **andere Faktoren wie Tarif- und Besoldungserhöhungen, Erhöhung von Sozialversicherungsbeiträgen, Altersteilzeitregelungen u. ä. eine gewichtige Rolle spielen.**

Nur 6% der Mehrkosten sind auf **Stellenanhebungen** verbunden mit Beförderungen und Höhergruppierungen zurückzuführen.

Im Schnitt kostete jede **zusätzliche Planstelle ca. 57.000 Euro jährlich**, jede **Stellenanhebung** (nach vollzogener Beförderung bzw. Höhergruppierung) **rund 5.700 Euro.**

